

Homosexualität & Akzeptanz

Wie erleben queere Menschen die Gesellschaft?

Arbeitsmaterialien

Erscheinungsdatum: 27.04.2021

Was heißt LGBTIQ?

- LGBTIQ* steht für Lesbian, Gay, Bisexual, Trans*, Inter*, Queer
LSBTIQ* steht für lesbisch, schwul, bi, trans*, inter*, queer
- Eine Gemeinsamkeit der LSBTIQ-Bewegung liegt darin, dass die sexuelle Orientierung und Geschlechtsidentität nicht dem heteronormativen Zwei-Geschlechter-System entspricht.
- Das Sternchen* steht symbolisch für alle anderen, nicht heteronormativen Formen von Geschlecht und Sexualität, die es sonst noch geben kann.

Aber wofür stehen wiederum die einzelnen Begriffe dieser Abkürzung? Ordnet auf der nächsten Folie die Erklärungen den Begriffen richtig zu!

lesbisch schwul bi(sexuell) trans inter queer

Menschen fühlen sich vom gleichen und gegensätzlichen Geschlecht angezogen.

Positive Selbstbezeichnung von Männern, die sich zu anderen Männern hingezogen fühlen.

Positive Selbstbezeichnung von Frauen, die sich zu anderen Frauen hingezogen fühlen.

Menschen, die sich mit dem ihnen zugewiesenen Geschlecht unpassend oder unzureichend beschrieben fühlen.

Bei diesen Menschen ist über die primären und sekundären Geschlechtsmerkmale medizinisch keine eindeutige Bestimmung des Geschlechts hin zu ausschließlich männlich oder weiblich möglich.

Positive Selbstbezeichnung für alle nicht-heterosexuellen Menschen.

Diskriminierung durch das Gesetz – der § 175 !



§ 175 datiert aus dem Jahr 1872 Reichsstrafgesetzbuch, Homosexualität ist hier:
„Widernatürliche Unzucht, welche zwischen Personen männlichen Geschlechts oder von Menschen mit Thieren begangen wird, ist mit Gefängniß zu bestrafen; auch kann auf Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte erkannt werden.“

Nach Ende des Zweiten Weltkriegs wurde der §175 auch in der Bundesrepublik Deutschland im Strafgesetzbuch beibehalten. Bis 1969 waren alle homosexuellen Handlungen zwischen Männern verboten und mit Gefängnis bedroht

1969 wurde der Paragraph 175 in der Bundesrepublik geändert und dahingehend angepasst, dass Homosexualität unter erwachsenen Männern über 21 nun keine Straftat mehr war, 1973 wurde das Alter auf 18 Jahre herabgesetzt.

2017 beschloss der Bundestag, dass schwule Männer, die noch nach 1945 wegen einvernehmlichem Sex verurteilt wurden, rehabilitiert werden können und außerdem eine Entschädigung erhalten. Nach Angaben der Antidiskriminierungsstelle des Bundes wurden in der Bundesrepublik bis 1969 rund 50.000 Männer wegen ihrer Homosexualität verurteilt.

Vorurteile kontern – Memes gestalten!

Memes (siehe Bsp.) eignen sich als Kombination aus Text und Bild sehr gut, um auf Vorurteile zu reagieren und diese auch witzig zu kontern. Anregungen gibt hier auch die Seite der Initiative „No Hate Speech“:
<https://no-hate-speech.de/de/kontern/fuer-gegen-alle-hate-speech/>

AA: „Verfasst einen Text/Satz für eines der drei Bilder auf der nächsten Folie, indem ihr mit einem passenden Spruch eines der beiden Vorurteile und Beleidigungen aus dem Video („Haare“/„Schwuler Pass“) kontert!“

Danke für Deinen
schönen
Hasskommentar. Ich
werde ihn mir auf ein
Kissen sticken.



Memes gegen Vorurteile

